

Gutachten des Auditgremiums

Auditierung der Management-Bachelorstudiengänge und der Ergänzungen im Masterprogramm

- *Audit 24* -

Clusterverfahren 2024 | Berichtsdatum 31.07.2024

Berichtsstruktur gemäß AR-Raster 2020 und Hessischer StakV

Berichtsinhalte gemäß den „Anforderungen an die Veröffentlichungspraxis systemakkreditierter Hochschulen“ (Drs. AR 61/2022)

Studiengang (Bachelor)	Abschluss	Studienform	Art sprache	Lehr-	ECTS gelstudienzeit	Re-	Akkreditierungsart
International Business Management (IBM) (früher: General Management)	B.A.	Vollzeit, Dual und Teilzeit	Grundständig -d-		180 ECTS 3 – 3,5 Jahre 9 – 11 Trimester		Reakkreditierung
Digital Business Management (DBM)	B.A.	Vollzeit, Dual und Teilzeit	Grundständig -d-		180 ECTS 3 – 3,5 Jahre 9 – 11 Trimester		Reakkreditierung
Business IT Consulting (ITC)	B.Sc.	Vollzeit, Dual und Teilzeit	Grundständig -d-		180 ECTS 3 – 3,5 Jahre 9 – 11 Trimester		Reakkreditierung
Sustainability Management (SUM)	B.A.	Vollzeit, Dual und Teilzeit	Grundständig -d-		180 ECTS 3 – 3,5 Jahre 9 – 11 Trimester		Erstakkreditierung: bis auf Spezialisierungsmodule struktur- und inhaltsgleich zu den anderen B.A.- Studiengängen des Clusters
International Sports Management (SPM)	B.A.	Vollzeit, Dual und Teilzeit	Grundständig -d-		180 ECTS 3 – 3,5 Jahre 9 – 11 Trimester		Reakkreditierung
International Marketing Management (MAR)	B.A.	Vollzeit, Dual und Teilzeit	Grundständig -d-		180 ECTS 3 – 3,5 Jahre 9 – 11 Trimester		Reakkreditierung
Marketing and Event Management (MEM)	B.A.	Vollzeit, Dual und Teilzeit	Grundständig -d-		180 ECTS 3 – 3,5 Jahre 9 – 11 Trimester		Reakkreditierung
Business Communication Management (COM)	B.A.	Vollzeit, Dual und Teilzeit	Grundständig -d-		180 ECTS 3 – 3,5 Jahre 9 – 11 Trimester		Reakkreditierung
Tourism Marketing Management*	B.A.	Vollzeit, Dual und Teilzeit	Grundständig -d-		180 ECTS 3 – 3,5 Jahre 9 – 11 Trimester		Keine Reakkreditierung, da ausgelaufen
Creative Industries Management*	B.A.	Vollzeit, Dual und Teilzeit	Grundständig -d-		180 ECTS 3 – 3,5 Jahre 9 – 11 Trimester		Keine Reakkreditierung, da ausgelaufen

*) Die Studiengänge Tourism Marketing Management B.A. und Creative Industries Management B.A. sind ausgelaufen und daher nicht Bestandteil dieses Reakkreditierungsverfahrens.

Studiengang (Master)	Abschluss	Studienform	Art Lehrsprache	ECTS Regelstudienzeit	Akkreditierungsart
Finance (FIN)	M.Sc.	Vollzeit und Dual	Konsekutiv -e-	120 ECTS 2 Jahre 6 Trimester	Erstakkreditierung: bis auf Spezialisierungsmodule struktur- und inhaltsgleich zu den anderen Studiengängen des in 2023 akkreditierten Masterclusters
International Management and Leadership (MLS)	MBA	Teilzeit	Weiter-bildend -e-	60 ECTS 1,5 Jahre 5 Trimester	Reakkreditierung gemäß der in 2023 akkreditierten Struktur der MBAs mit hohem Online-Anteil
Sustainability Management and ESG Reporting (SUR)	MBA	Teilzeit	Weiter-bildend -d-	60 ECTS 1,5 Jahre 5 Trimester	Erstakkreditierung gemäß der in 2023 akkreditierten Struktur der MBAs mit hohem Online-Anteil

Inhalt

<i>Ergebnisse auf einen Blick</i>	5
<i>Kurzprofil der Studiengänge des zu prüfenden Clusters</i>	7
<i>Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Auditgremiums</i>	12
1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien	15
1.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 StakV).....	15
1.2 Studiengangprofile (§ 4 StakV)	15
1.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 StakV)	15
1.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 StakV)	15
1.5 Modularisierung (§ 7 StakV)	16
1.6 Leistungspunktesystem (§ 8 StakV).....	16
1.7 Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 StakV).....	17
1.8 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 10 StakV).....	17
2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	18
<i>Schwerpunkte der Bewertung und Fokus der Qualitätsentwicklung</i>	18
2.1 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 StakV).....	19
2.2 Schlüssiges Studiengangskonzept: Curriculum und Mobilität (§ 12 Abs. 1 StakV)	20
<i>Sachstand und Bewertung (Stärken und Entwicklungsbedarf):</i>	20
2.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 StakV)	20
2.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 StakV).....	21
2.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 StakV).....	22
2.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 StakV).....	22
2.7 Besonderer Profilanspruch (§ 12 Abs. 6 StakV).....	23
2.8 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung (§ 13 Abs. 1 StakV)	23
2.9 Lehramt (§ 13 Abs. 2 und 3 StakV)	24
2.10 Studienerfolg (§ 14 StakV)	24
2.11 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 StakV)	25
2.12 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 16 StakV).....	25

2.13	<i>Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 StakV)</i>	25
2.14	<i>Hochschulische Kooperationen (§ 20 StakV)</i>	26
3	Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrats	27
4	Begutachtungsverfahren	29
4.1	<i>Allgemeine Hinweise</i>	29
4.2	<i>Rechtliche Grundlagen</i>	29
4.3	<i>Gutachtergremium</i>	29
4.4	<i>Qualitätsmanagementbeauftragter der accadis Hochschule</i>	29
5	Datenblatt	30
5.1	<i>Daten zum Studiengang bei Reakkreditierungen</i>	30
5.2	<i>Daten zur Akkreditierung</i>	30
5.3	<i>Akkreditierungshistorie bei Reakkreditierungen</i>	30

Ergebnisse auf einen Blick

Alle im Cluster begutachteten Studiengänge erfüllen die formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Kapitel 1).

Das bedeutet im Einzelnen:

Bachelor

International Business Management (IBM) – Die formalen Kriterien sind erfüllt.

Digital Business Management (DBM) – Die formalen Kriterien sind erfüllt.

Business IT Consulting (ITC) – Die formalen Kriterien sind erfüllt.

Sustainability Management (SUM) – Die formalen Kriterien sind erfüllt.

International Sports Management (SPM) – Die formalen Kriterien sind erfüllt.

Marketing and Event Management (MEM) – Die formalen Kriterien sind erfüllt.

International Marketing Management (MAR) – Die formalen Kriterien sind erfüllt.

Business Communication Management (COM) – Die formalen Kriterien sind erfüllt.

Master

Finance (FIN) – Die formalen Kriterien sind erfüllt.

Management and Leadership (MLS) – Die formalen Kriterien sind erfüllt.

Sustainability Management and ESG Reporting (SUR) – Die formalen Kriterien sind erfüllt.

Alle im Cluster begutachteten Studiengänge erfüllen die fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Kapitel 2). Das bedeutet im Einzelnen:

Bachelor

International Business Management (IBM) – Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind erfüllt.

Digital Business Management (DBM) – Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind erfüllt.

Business IT Consulting (ITC) – Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind erfüllt.

Sustainability Management (SUM) – Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind erfüllt.

International Sports Management (SPM) – Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind erfüllt.

Marketing and Event Management (MEM) – Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind erfüllt.

International Marketing Management (MAR) – Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind erfüllt.

Business Communication Management (COM) – Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind erfüllt.

Master

Finance (FIN) – Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind erfüllt.

Management and Leadership (MLS) – Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind erfüllt.

Sustainability Management and ESG Reporting (SUR) – Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind erfüllt.

Kurzprofil der Studiengänge des zu prüfenden Clusters

Die accadis Hochschule versteht sich einerseits als eine **Business School mit betriebswirtschaftlich orientierten Bachelor- und Masterstudiengängen**, die in die vier Säulen (1) International Business, (2) Marketing, Media and Communications, (3) Sportmanagement und (4) Health Care Management eingeteilt sind, und andererseits auch als eine – im Aufbau befindliche – **School of Education mit Bachelor- und Masterstudiengängen an der Schnittstelle von Management und Pädagogik**. Die accadis Hochschule Bad Homburg blickt auf eine mehr als 40-jährige Tradition zurück. Sie ist eine private, staatlich anerkannte Hochschule für Angewandte Wissenschaften, deren Trägergesellschaft, die accadis Bildung GmbH, ein Familienunternehmen ist. Neben der Hochschule gehört zur accadis-Gruppe auch die accadis International School mit Angeboten vom Kindergarten bis zum Abitur (IB), die die international und bilingual ausgerichtete Bildungsexpertise in Bad Homburg komplettieren.

Die 11 zu prüfenden Studiengänge auf der Bachelor- und Masterstufe werden nachfolgend kurz erläutert:

International Business Management (IBM)

Der Studiengang adressiert fachlich in erster Linie den Bereich Business Management. Die Absolventen/innen finden ihre Berufsfelder vor allem in global agierenden Unternehmen unterschiedlicher Branchen vom Konzern über mittelständische Unternehmen bis zu Start-ups. In der ersten Studienphase werden die Grundlagen über die Module Business Planning, Rechnungswesen, Economics/Finanzwirtschaft, Internationales Marketing, International Management I + II und Wirtschaftsrecht vermittelt, die dann im anschließenden Schwerpunktstudium zum Beispiel mit dem Prozess- und Sustainability Management, Controlling usw. sowie mit einem Wahlbereich vertieft und komplettiert werden. In einer dritten Studienphase sind ein Auslandstrimester oder alternativ ein englischsprachiges Studium an der Hochschule möglich. Abgerundet wird das Curriculum von Fremdsprachen, einem Projektstudium und begleitend zu den Studienphasen von einschlägigen Modulen im Zusammenhang mit einem modernen und aktuellen sowie fachübergreifenden Kompetenzaufbau (Future Skills).

Digital Business Management (DBM)

Der Studiengang adressiert fachlich in erster Linie den Bereich Business Management im Zusammenhang mit der digitalen Transformation von Unternehmen. Die Absolventen/innen finden ihre Berufsfelder vor allem in auch international agierenden Unternehmen unterschiedlicher Branchen vom Konzern über mittelständische Unternehmen bis zu Start-ups und insbesondere in den Bereichen, die stärker vom digitalen Wandel betroffen sind und diesen gestalten müssen. In der ersten Studienphase werden die Grundlagen über die Module Business Planning, Rechnungswesen, Economics/Finanzwirtschaft, Internationales Marketing, International Management I + II und Wirtschaftsrecht vermittelt, die dann im anschließenden Schwerpunktstudium zum Beispiel mit den Themen Datensicherheit und Compliance, Digitale Strategien und Geschäftsmodelle, Internet and Social Media Marketing usw. sowie mit einem Wahlbereich vertieft

und komplettiert werden. In einer dritten Studienphase sind ebenfalls ein Auslandstrimester oder alternativ ein englischsprachiges Studium an der Hochschule möglich. Abgerundet wird das Curriculum von Fremdsprachen, einem Projektstudium und begleitend zu den Studienphasen von einschlägigen Modulen im Zusammenhang mit einem modernen und aktuellen sowie fachübergreifenden Kompetenzaufbau (Future Skills).

Business IT Consulting (ITC)

Der Studiengang adressiert fachlich in erster Linie die Problemstellungen, die sich an der Schnittstelle zwischen Betriebswirtschaft/Management und dem Informationsmanagement bzw. der Informatik ergeben. Die Absolventen/innen finden ihre Berufsfelder in Unternehmen unterschiedlicher Branchen und insbesondere in den Bereichen, in denen es um ein agiles Projektmanagement geht oder in der IT-Beratung, im systemgestützten Controlling/Reporting sowie im IT-geprägten Innovations- und Prozessmanagement. In der ersten Studienphase werden die Grundlagen über die Module Business Planning, Rechnungswesen, Economics/Finanzwirtschaft, Internationales Marketing, International Management I + II und Wirtschaftsrecht vermittelt, die dann im anschließenden Schwerpunktstudium zum Beispiel mit den Themen Informatik/Programmierung, Agile Software-Entwicklung und IT Consulting und Prozessmanagement sowie einem profilbildenden Wahlbereich vertieft und komplettiert werden. In einer dritten Studienphase sind auch hier ein Auslandstrimester oder alternativ ein englischsprachiges Studium an der Hochschule möglich. Abgerundet wird das Curriculum von Fremdsprachen, einem Projektstudium und begleitend zu den Studienphasen von einschlägigen Modulen im Zusammenhang mit einem modernen und aktuellen sowie fachübergreifenden Kompetenzaufbau (Future Skills).

Sustainability Management (SUM)

Der Studiengang adressiert fachlich in erster Linie die in der heutigen und zukünftigen Unternehmensrealität unabdingbaren Nachhaltigkeitsaspekte, die in unterschiedlichen Bereichen der Organisation gestaltet werden müssen. Die Absolventen/innen finden ihre Berufsfelder in Unternehmen unterschiedlicher Branchen und insbesondere in den Bereichen Management, Marketing und Finance, Unternehmenskommunikation und Corporate Social Responsibility, also dort, wo über Strukturen das Thema Nachhaltigkeit konkret im Unternehmen verankert werden muss. In der ersten Studienphase werden die Grundlagen über die Module Business Planning, Rechnungswesen, Economics/Finanzwirtschaft, Internationales Marketing, International Management I + II und Wirtschaftsrecht vermittelt, die dann im anschließenden Schwerpunktstudium zum Beispiel mit den Themen Sustainability Marketing, Wirtschaftsethik und Corporate Governance und Sustainable Investment sowie einem profilbildenden Wahlbereich vertieft und komplettiert werden. In einer dritten Studienphase sind auch hier ein Auslandstrimester oder alternativ ein englischsprachiges Studium an der Hochschule möglich. Abgerundet wird das Curriculum von Fremdsprachen, einem Projektstudium und begleitend zu den Studienphasen von einschlägigen Modulen im Zusammenhang mit einem modernen und aktuellen sowie fachübergreifenden Kompetenzaufbau (Future Skills).

International Sports Management (SPM)

Der Studiengang adressiert fachlich in erster Linie den Managementbereich im Profi- oder Breitensport. Die Absolventen/innen finden ihre Berufsfelder vor allem in Sportvereinen und -verbänden, in der Sportartikelindustrie und bei Sportagenturen, auf nationaler oder internationaler Ebene. In der ersten Studienphase werden die Grundlagen über die Module Business Planning, Rechnungswesen, Economics/Finanzwirtschaft, Internationales Marketing, International Management I + II und Wirtschaftsrecht vermittelt, die dann im anschließenden Schwerpunktstudium zum Beispiel mit den Themen Sportökonomie, Sportvereins- und Personalmanagement, Sport und Finanzen usw. sowie mit einem Wahlbereich vertieft und komplettiert werden. In einer dritten Studienphase sind wiederum ein Auslandstrimester oder alternativ ein englischsprachiges Studium an der Hochschule möglich. Abgerundet wird das Curriculum von Fremdsprachen, einem Projektstudium und begleitend zu den Studienphasen von einschlägigen Modulen im Zusammenhang mit einem modernen und aktuellen sowie fachübergreifenden Kompetenzaufbau (Future Skills).

Marketing and Event Management (MEM)

Der Studiengang adressiert fachlich in erster Linie eine auch digital versierte Marketing-Expertise auf Unternehmens- oder Agenturseite. Die Absolventen/innen finden ihre Berufsfelder in den Bereichen, in denen sie auf der Basis ihres fundierten betriebswirtschaftlichen Wissens und den Kompetenzen in der Event-Konzeption und -Organisation Produkte und/oder Dienstleistungen mit den passenden Kommunikationsinstrumenten in der Marktbearbeitung gestalterisch begleiten. In der ersten Studienphase werden die Grundlagen über die Module Business Planning, Rechnungswesen, Economics/Finanzwirtschaft, Internationales Marketing, International Management I + II und Wirtschaftsrecht vermittelt, die dann im anschließenden Schwerpunktstudium zum Beispiel mit den Themen Internet and Social Media Marketing, Eventmanagement, Kommunikationspolitik und Werbung sowie mit einem profilbildenden Wahlbereich vertieft und komplettiert werden. In einer dritten Studienphase sind ein Auslandstrimester oder alternativ ein englischsprachiges Studium an der Hochschule möglich. Abgerundet wird das Curriculum von Fremdsprachen, einem Projektstudium und begleitend zu den Studienphasen von einschlägigen Modulen im Zusammenhang mit einem modernen und aktuellen sowie fachübergreifenden Kompetenzaufbau (Future Skills).

International Marketing Management (MAR)

Der Studiengang adressiert fachlich in erster Linie eine mit Kreativität versehene Marketing-Expertise. Die Absolventen/innen finden ihre Berufsfelder daher in den Bereichen, die vor allem die Interventionsebenen für die Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen repräsentieren. Auf der Basis ihres betriebswirtschaftlichen Wissens und den Kompetenzen im Marketing gestalten sie die Kunden- und Wettbewerbsorientierung ihrer Organisation. In der ersten Studienphase werden die Grundlagen über die Module Business Planning, Rechnungswesen, Economics/Finanzwirtschaft, Internationales Marketing, International Management I + II und Wirtschaftsrecht vermittelt, die dann im anschließenden Schwerpunktstudium zum

Beispiel mit den Themen Internet and Social Media Marketing, Marktforschung, Big Data und Statistik, Kommunikationspolitik und Werbung, Medienwissenschaft sowie mit einem profilbildenden Wahlbereich vertieft und komplettiert werden. In einer dritten Studienphase sind ein Auslandstrimester oder alternativ ein englischsprachiges Studium an der Hochschule möglich. Abgerundet wird das Curriculum von Fremdsprachen, einem Projektstudium und begleitend zu den Studienphasen von einschlägigen Modulen im Zusammenhang mit einem modernen und aktuellen sowie fachübergreifenden Kompetenzaufbau (Future Skills).

Business Communication Management (COM)

Der Studiengang adressiert fachlich in erster Linie die Optimierung der internen, abteilungsübergreifenden Kommunikation eines Unternehmens und die Ausprägung und Entwicklung des Bildes über ein Unternehmen in der Öffentlichkeit, wobei der digitale Wandel im Dialog mit Kunden, Dienstleistern, Journalisten und der Gesellschaft mit berücksichtigt wird. Die Absolventen/innen finden ihre Berufsfelder daher in den Bereichen, in denen Pressearbeit, interne und externe Unternehmenskommunikation in Verbindung mit Fremdsprachen-Expertise im Vordergrund stehen. In der ersten Studienphase werden die Grundlagen über die Module Business Planning, Rechnungswesen, Economics/Finanzwirtschaft, Internationales Marketing, International Management I + II und Wirtschaftsrecht vermittelt, die dann im anschließenden Schwerpunktstudium zum Beispiel mit den Themen Interne/Externe Unternehmenskommunikation, Pressearbeit und journalistische Praxis, Internet and Social Media Marketing sowie mit einem profilbildenden Wahlbereich vertieft und komplettiert werden. In einer dritten Studienphase sind ein Auslandstrimester oder alternativ ein englischsprachiges Studium an der Hochschule möglich. Abgerundet wird das Curriculum von Fremdsprachen, einem Projektstudium und begleitend zu den Studienphasen von einschlägigen Modulen im Zusammenhang mit einem modernen und aktuellen sowie fachübergreifenden Kompetenzaufbau (Future Skills).

Finance (FIN)

Der Studiengang adressiert fachlich das auch international ausgerichtete Finanzwesen. Er bietet dazu eine Vertiefung in Kernbereichen des Finanzwesens, zum Beispiel Advanced Corporate Finance, International Finance, Valuation, Financial Statement Analysis und Accounting, Taxation sowie Business/Capital Markets Law und Risk Management. Die Absolventen/innen finden ihre Berufsfelder daher in den Bereichen Corporate Finance, Private Equity, Investmentbanking oder Financial Advisory/Consulting. Das Programm steht auch Quereinsteigern ohne Finance-Hintergrund offen. Neben einer Basis und Grundlagen mit den Modulen Applied Global Strategy und Contemporary Internet Marketing werden auch die Bereiche Leadership und Nachhaltigkeit relevant über die Module Human Resources Management, Communication and Academic Skills, Presentation and Rhetoric Skills, Business Ethics, Social Competence, Cultural Awareness, International Leadership sowie Sustainability Management thematisiert.

Management and Leadership (MLS)

Das Masterprogramm mit dem Abschluss Master of Business Administration (MBA) adressiert fachlich eine Management-Weiterbildung für Absolventen/innen einer nicht wirtschaftswissenschaftlichen akademischen Erstausbildung bzw. für beruflich qualifizierte Bewerber/innen ohne akademisches Erststudium, die den Zugang nach Bestehen einer Eignungsprüfung erhalten. Neben der Vermittlung von wichtigen Management-Grundlagen über die Module Strategy and Business Fundamentals, Contemporary Marketing, Applied Global Finance und Managerial Economics können in einem Schwerpunktstudium Kompetenzen zu den Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit aufgebaut werden. Komplettiert wird das Programm durch die beiden Module Business Ethics sowie Leadership and Communication Skills. Das Studienmodell richtet sich insbesondere an Berufstätige, die durch den hohen Anteil digitaler synchroner/asynchroner didaktischer Verlaufsformen von dem Angebot profitieren.

Sustainability Management and ESG Reporting (SUR)

Das Masterprogramm, das ebenfalls mit einem Master of Business Administration (MBA) abschließt, adressiert fachlich eine Management-Weiterbildung im Kontext von Nachhaltigkeitsmanagement und -reporting für Absolventen/innen einer wirtschaftswissenschaftlichen oder technisch- bzw. ingenieurwissenschaftlichen akademischen Erstausbildung bzw. für beruflich qualifizierte Bewerber/innen ohne akademisches Erststudium, die den Zugang nach Bestehen einer Eignungsprüfung erhalten. Neben der Vermittlung von wichtigen Management-Grundlagen über die Module Strategie und Business Fundamentals, CSR und Nachhaltigkeitsmanagement sowie Von der Wertschöpfungskette zur Circular Economy können in einem Schwerpunktstudium Kompetenzen zu den Themen ESG-Berichterstattung und Regulatorischer Rahmen sowie zum Nachhaltigkeits-Reporting aufgebaut werden. Komplettiert wird das Programm durch das Modul Leadership and Communication Skills. Das Studienmodell richtet sich insbesondere an Berufstätige, die durch den hohen Anteil digitaler synchroner/asynchroner didaktischer Verlaufsformen von dem Angebot profitieren.

Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Auditgremiums

Nach erfolgreicher früherer Auditierung und Reakkreditierung sowie der Ergänzung weiterer Programme mit neuen inhaltlichen Spezialisierungen und/oder mit angepassten bzw. ergänzten Studienformen sind die Studiengänge des Bachelor-Clusters angesichts des 8-jährigen Auditierungszeitraums noch bis zum 30.09.2024 akkreditiert. Das aktuelle Verfahren *Audit 24* dient somit einerseits der Reakkreditierung des Bachelorclusters bis zum Ende des Studienjahrs 2031/32, wobei eine Erstakkreditierung für den Studiengang Sustainability Management (SUM) im Verfahren mit berücksichtigt wird. Zusätzlich werden drei Masterprogramme im bestehenden Cluster ergänzt. Da das Cluster der Masterstudiengänge (Bereich Management) zuletzt am 23.03.2023 reakkreditiert/auditert wurde und der Auditierungszeitraum daher noch bis zum 30.09.2031 reicht, treten die in diesem Verfahren behandelten Masterstudiengänge Finance (FIN), Management and Leadership (MLS) und Sustainability Management and ESG Reporting (SUR) in diesen Zeitraum mit ein.

Für die damit elf in diesem Verfahren beantragten Studiengänge kommt das Auditgremium zu einer insgesamt positiven Wertung, die an einigen Stellen um Empfehlungen zur weiteren Optimierung ergänzt wird. Die nachfolgenden Ausführungen gehen zusammenfassend auf die aus Gutachtersicht wichtigen Punkte ein.

Hinsichtlich der curricularen Strukturen setzt die Hochschule weiter auf die bewährten Konzepte für ihre Bachelor- und Masterprogramme. Neben den für die **Bachelorprogramme** bereits etablierten Varianten für das Präsenz- und duale Studium werden nun zwei weitere Verlaufsformen für das Vollzeitstudium angeboten, die eine gleichzeitige Werkstudententätigkeit oder sonstige praktische Tätigkeit verlässlicher möglich machen. Es handelt sich um zwei gestreckte Varianten, bei denen sich die Studiendauer dann insgesamt auf 3,5 bzw. 4 Jahre verlängert. Diese Streckung reduziert den wöchentlichen Aufwand für das Studium auf drei bzw. zwei Studientage und eröffnet die damit auch gut planbare zeitliche Option für eine zusätzliche Tätigkeit zum Beispiel als Werkstudent/in. Die Gutachter sehen diese beiden Varianten insgesamt als zwei gelungene Studienmodellergänzungen an und befürworten daher die diesbezügliche Weiterentwicklung des Vollzeitstudiums an der Hochschule in der beantragten Form, auch vor dem Hintergrund der im Gespräch mit den Studierenden wahrgenommenen großen Akzeptanz für diese Neuerung. Die Hochschule zeigt damit, dass sie neben den bereits für das duale Studium etablierten Varianten, auch im Vollzeitstudium eine organisatorische Flexibilität möglich macht, die die individuellen Bedarfe der Studierenden nach Möglichkeit optimal berücksichtigt. Mit dem neu beantragten Studiengang Sustainability Management (B.A.) erweitert die Hochschule ihr Portfolio um ein Programm, das das Thema Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt der curricularen Ausgestaltung stellt. Die Gutachter bewerten die inhaltlichen Schwerpunkte positiv und sehen in dem neuen Studiengang eine gelungene Programmerweiterung.

Auch für die Masterstudiengänge bleibt die Hochschule bei den bereits in früheren Verfahren etablierten Studienmodellvarianten. Der neu beantragte Studiengang Finance (M.Sc.) folgt der bestehenden curricularen Grundstruktur und ergänzt das Angebotsportfolio um ein Programm, das auch die Anforderungen an eine akademisch ausgebildete Expertise im Finanzbereich würdigt, wie sie in der Region mit dem internationalen Finanzplatz Frankfurt durchaus typisch sind. Der Studiengang kann – dem eingeführten Strukturmodell für Masterprogramme folgend – sowohl als Vollzeitprogramm als auch dual studiert werden. Mit diesem Studiengang wird für den Abschlussgrad erstmalig ein Master of Science (M.Sc.) beantragt. Die Gutachter sehen darin eine nicht unwesentliche Veränderung im Entwicklungspfad für die konsekutiven Masterprogramme, für die bisher im Kontext Management der Abschluss Master of Arts (M.A.) üblich war. Nach Meinung der Gutachter führt dies dazu, dass auch das bisher etablierte Strukturkonzept für diese Studiengänge im Hinblick auf seine Eignung für das neue Programm hinterfragt werden muss. Ein Masterabschluss ist ein fortgeschrittener akademischer Abschluss, der eine Vertiefung des Wissens in einem bestimmten Fachgebiet voraussetzt und in der Regel auch zu speziellen Fähigkeiten und Fachkenntnissen führt. Ein Master of Arts (M.A.) ermöglicht den Studierenden, ihr Wissen in einem spezifischen Fachbereich zu vertiefen, was durch eine Verbindung theoretischer und analytischer Ansätze gelingt und zu einem tieferen Verständnis für die gewählte Disziplin führt. In diesem Kontext waren die konsekutiven Studiengänge der Hochschule bisher profiliert. Ein Master of Science (M.Sc.) bietet den Studierenden ebenfalls die Möglichkeit, vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten in einer Fachrichtung zu erlangen, setzt die Schwerpunkte aber stärker in den Bereichen empirische Forschung, quantitative Methoden und in der Anwendung wissenschaftlicher Prinzipien. Die Gutachter sehen in dem beantragten curricularen Aufbau des Studiengangs Finance (M.Sc.) die für gerade dieses Abschlussprofil notwendigen Inhaltselemente als noch ausbaubar an. Aus der gutachterlichen Sicht sollte perspektivisch geprüft werden, ob der Finance-Studiengang sich weiter von der bisherigen Basisstruktur für die accadis-Masterstudiengänge lösen kann. Damit würde mehr Freiraum für die inhaltliche Gestaltung der spezifischen Module geschaffen. So könnten dann z. B. Inhalte aus dem gerade im Finanzbereich wichtigen Fachgebiet der Datenwissenschaften/Statistik (Data Science, Artificial Intelligence etc.) und der damit verbundenen Technologien (Big Data, Cloud, Blockchain, Programmierung etc.) das Curriculum bereichern. Insgesamt dürfte damit auch die Attraktivität für Interessenten/innen steigen.

Der im vergangenen Jahr neu eingeführte Bereich **berufsbegleitender/weiterbildender Masterstudiengänge (MBA)** wird ebenfalls um zwei Programme erweitert. Die Programme zeichnen sich durch ein synchrones Online-Angebot aus, das durch Präsenzseminare im Blockformat (in der Regel zweitägig) ergänzt wird. Die so geschaffene Flexibilität durch eine Kombination von zeitlich limitierten und gut planbaren Präsenzterminen mit einem intensiven Onlinestudium kommt Berufstätigen ideal entgegen und deshalb erfolgt ein Ausbau dieses Formats um die beiden Studiengänge Management and Leadership (MBA) und Sustainability Management and ESG Reporting (MBA). Während der zweite Studiengang auch inhaltlich neu gestaltet wurde, resultiert der erste aus dem bereits bisher in einer anderen didaktischen Verlaufsform angebotenen

gleichnamigen Programm. Die Gutachter bestätigen das bereits im letztjährigen Verfahren positive Votum für diese Studienmodellvariante und sehen auch den neuen Studiengang, insbesondere auch durch die kooperative Programmentwicklung mit einer Expertenorganisation, in seinem Aufbau als gelungen an. Neben den Zulassungsbedingungen, wie sie unter anderem mit einem akademischen Erststudium für Masterprogramme üblich sind, macht die Hochschule bei den MBA-Studiengängen auch von § 20 (3) HHG Gebrauch. Dies bedeutet, dass auch eine Hochschulzugangsberechtigung in Verbindung mit einer Berufsausbildung/-erfahrung und ergänzt um eine Eignungsprüfung den Zugang zu diesen Studiengängen auch ohne ein akademisches Erststudium ermöglicht. Die Hochschule sollte diesem Zugangsweg besondere Aufmerksamkeit schenken und gegebenenfalls bei Auffälligkeiten dafür sorgen, dass über geeignete Maßnahmen eine kontinuierliche Studierbarkeit auch für die Gruppe der beruflich Qualifizierten gegeben ist. Brückenkurse vor der Aufnahme des Studiums und gegebenenfalls eine Anpassung der Inhalte der angebotenen Eignungsprüfung könnten erkannte Defizite ausgleichen.

Als übergreifendes Fazit hält das Auditgremium fest, dass die Ausführungen der Programmverantwortlichen deutlich gemacht haben, dass die Hochschule sehr viel Wert darauf legt, dass auch neue Elemente – unter anderem die Ausweitung der Zeitmodelle im Vollzeitstudium – durch eine passende Zusammenstellung der fachlich-inhaltlichen und der didaktischen Komponenten immer unter dem Aspekt der Lehr- und Lernzielerreichung gesehen werden. Organisatorische Notwendigkeiten werden diesbezüglich immer mitgedacht und rechtzeitig für den Studienbetrieb verfügbar gemacht. Ein weiteres positives Beispiel möchten die Gutachter auch mit dem neu konzipierten curricularen und methodischen Bereich der Future Skills besonders hervorheben.

Die Vor-Ort-Begehung am 27. Juni 2024 und der dortige Austausch – auch mit Studierenden – haben den positiven Gesamteindruck bei den Gutachtern bestätigt. Die Antragsdokumentation war auch in diesem Verfahren vollständig. Für einzelne Detailfragestellungen wurden nachgeforderte Unterlagen bzw. Informationen zeitnah ergänzt.

1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß §§ 3 bis 10 StakV)

Vorbemerkung: Die Prüfung der formalen Kriterien adressiert hier die acht Bachelorstudiengänge des Clusters. Da die drei Masterstudiengänge des Verfahrens der in 2023 akkreditierten Struktur des Masterclusters entsprechen, ist für sie nur eine fachlich-inhaltliche Prüfung erforderlich.

1.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 StakV)

Alle acht zu prüfenden Bachelorstudiengänge erfüllen das Kriterium, dass die Regelstudienzeit im Vollzeitstudium 6, 7 oder 8 Semester (9, 10/11 oder 12 Trimester) beträgt. Das Kriterium, dass die Gesamtstudiedauer bei konsekutiven Studiengängen (Bachelor + Master) im Vollzeitstudium 5 Jahre (10 Semester bzw. 15 Trimester) beträgt, ist ebenfalls erfüllt.

1.2 Studiengangprofile (§ 4 StakV)

Die Bachelorstudiengänge sind grundständig. Regelstudienzeit, Abschlussarbeit und Qualifikationsniveau entsprechen den Vorgaben. Dabei adressieren die gestreckten Studienformen – vor allem F3, aber auch D2 – mit 3,5 Jahren und (dennoch „nur“) 180 ECTS sehr gut den Marktbedarf (mehr zur Verfügung stehende Lernzeit, mehr Praxiserfahrungen, bessere Refinanzierungsmöglichkeiten). Es wird der an staatlichen Hochschulen regelmäßig, individuell und unstrukturiert verlängerten Studienrealität ein systematischer Rahmen gegeben.

Alle Studiengänge schließen mit einer Bachelorthesis ab, mit der nachgewiesen wird, dass Fragestellungen aus dem entsprechenden Themengebiet innerhalb einer gesetzten Frist selbstständig unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden bearbeitet werden können.

1.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 StakV)

Alle Bachelorstudiengänge erfüllen die Voraussetzung, dass Abitur bzw. Fachabitur als Zulassungsbedingung vorliegt.

1.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 StakV)

Es wird nach erfolgreichem Abschluss des Bachelorstudiengangs nur ein Grad verliehen. Aufgrund der Ausgestaltung der Curricula, die weniger als 50 % quantitative Module enthalten, lautet die Abschlussbezeichnung Bachelor of Arts (für alle Studiengänge außer ITC). Der Studiengang Business IT Consulting, der einen höheren quantitativen Anteil besitzt, schließt entsprechend den Vorgaben mit dem Bachelor of Science ab. Über die Abschlussbezeichnung hinaus treffen die Studiengangbezeichnungen die Inhalte des Studiums.

Ein Diploma Supplement (Studiengängerläuterung), das Auskunft über das dem Abschluss zugrundeliegende Studium im Einzelnen erteilt, bildet einen festen Bestandteil der Abschlussunterlagen.

1.5 Modularisierung (§ 7 StakV)

Eine Gliederung der Studiengänge in Studieneinheiten (Module) und damit in thematisch und zeitlich abgegrenzte Studieninhalte liegt vor. Die Module werden regelmäßig in zwei aufeinanderfolgenden Semestern (bzw. 3 Trimestern) abgeschlossen.

Alle Modulbeschreibungen (Modulblätter) enthalten:

- Inhalte und Qualifikationsziele des jeweiligen Moduls
- Lehr- und Lernformen (Vorlesung, Übung, Seminar, Praktika, Projektarbeit, Selbststudium)
- Voraussetzungen für die Teilnahme (explizit genannt sind: Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten sowie Hinweise für eine geeignete Vorbereitung (u. a. Literaturangaben)
- Verwendbarkeit des Moduls (explizit genannt sind: (i) Zusammenhang mit anderen Modulen aus dem Studiengang und (ii) Einsatzmöglichkeit des Moduls in anderen Studiengängen)
- Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (explizit genannt ist, wie Modul erfolgreich vollendet werden kann (Prüfungsart, -dauer, -umfang)
- Häufigkeit des Angebots des Moduls
- Arbeitsaufwand
- Dauer des Moduls

1.6 Leistungspunktesystem (§ 8 StakV)

Jedes Modul weist eine ECTS-Punktzahl in Abhängigkeit der intendierten Workload auf. Pro Trimester addieren sich bei den nicht gestreckten Vollzeit- und dualen Studiengängen die ECTS-Punkte aller dem Trimester zugeordneten Module auf 20 (60 ECTS-Punkte im Jahr). Die berufsbegleitende Studienform umfasst nicht mehr als 15 ECTS pro Trimester (also maximal 45 ECTS-Punkte pro Jahr).

Ein ECTS-Punkt entspricht einer vom Studierenden zu erbringenden Gesamtarbeitsbelastung – bestehend aus Präsenz- und Selbststudium – von 30 Zeitstunden. Die Leistungen, die zur Erlangung von ECTS-Punkten zu erbringen sind, sind festgelegt.

Mit dem Bachelorabschluss werden 180 verpflichtende ECTS erworben, bei einem verlängerten Auslandsaufenthalt können bis zu weiteren 30 ECTS als optionale Credits im Transcript berücksichtigt werden.

Die Thesen der Bachelorstudiengänge umfassen 12 ECTS und entsprechen damit den Vorgaben.

1.7 Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 StakV)

Dieses Kriterium bezieht sich nur auf Studiengänge, die in Kooperation mit Bildungseinrichtungen angeboten werden, die kein Hochschulniveau besitzen („Franchise-Studiengänge“). Das ist bei der accadis nicht der Fall. § 9 StakV ist daher nicht einschlägig.

1.8 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 10 StakV)

Aktuell werden an der accadis Hochschule keine Joint-Degree-Programme angeboten.

2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

(gemäß §§ 11 bis 16; §§ 19 bis 20 StakV)

Schwerpunkte der Bewertung und Fokus der Qualitätsentwicklung

Bei der Prüfung der fachlich-inhaltlichen Kriterien geht es in erster Linie um die Qualifikationsziele und das Abschlussniveau der Studiengänge und um die beantragten Studiengangskonzepte, ihre adäquate Umsetzung und die Schlüssigkeit der curricularen Gestaltung der Studiengänge. Darüber hinaus sind natürlich die organisatorischen Maßnahmen der Hochschule von Interesse, wenn es um die Sicherstellung des Studienerfolgs, aber auch um die Geschlechtergerechtigkeit und den Nachteilsausgleich geht. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht damit auch das Qualitätsmanagementsystem der Hochschule, das die zielgerechte Umsetzung gewährleisten muss. Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme, Kooperationen mit nicht-hochschulischen Einrichtungen und andere hochschulische Kooperationen stellen ebenfalls maßgebliche Prüfkriterien dar, spielen aber in diesem Verfahren keine Rolle.

Da sieben der Studiengänge des Bachelorclusters Reakkreditierungen sind, sind insbesondere die im Rahmen der Qualitätsentwicklung durch die Hochschule seit der letzten Akkreditierung in 2016 durchgeführten Anpassungen im Fokus (und im Audit-Gutachten gemäß Drs. AR 61/2022) zu berichten). Dabei hat sich der grundlegende strukturelle Aufbau des Curriculums im Vergleich zum Reakkreditierungsverfahren 2016 nicht verändert. Weiterentwicklungen gibt es ab in drei Bereichen, die u. a. die Megatrends **Digitalisierung** und **Nachhaltigkeit** adressieren.

- Die ursprünglich als Leadership Skills-Modulfolge im Studium verankerten Schlüsselkompetenzmodule wurden in die Modulfolge **Future Skills** überführt. Dabei erfolgte eine Weiterentwicklung der Schlüsselkompetenzmodule entlang der Future Skills-Definition des Stifterverbands, was ein größeres Gewicht für Digital Skills und Data Literacy bedeutet.
- Darüber hinaus wurde entschieden, dass nicht nur ein Studiengang Sustainability Management das Portfolio der accadis ergänzen soll, sondern auch, dass Nachhaltigkeitsthemen in jedem Studiengang an Bedeutung gewinnen müssen. Dies ist durch die Einführung des Moduls **Sustainability Project** erfolgt. Die zweite Fremdsprache wurde dadurch im Vollzeitprogramm von 10 ECTS auf 5 ECTS reduziert.
- Darüber hinaus wurde das Thema Studierbarkeit, das im Kontext einer privaten Hochschule auch Finanzierbarkeit bedeutet, adressiert. Durch die Ergänzung einer **systematisch gestreckten Variante des Vollzeitstudiums** wird die Refinanzierbarkeit des Studiums durch Werkstudententätigkeiten unterstützt.

Darüber hinaus hat die Hochschule noch während des Verfahrens die im Vorfeld und in den Gesprächen vor Ort diskutierten Anpassungen in den Modulhandbüchern durchgeführt. Dies betrifft die Formulierung

der Voraussetzungen, Aktualisierungen bei den Literaturangaben, Homogenisierung der Modulbezeichnungen aufgrund der Lehrsprache sowie eine Präzisierung der Verwendbarkeit der Module. Außerdem wurden die Modulhandbücher um eine Seite ergänzt, die eine Erklärung und Einordnung der verwendeten Inhaltselemente der Modulbeschreibungen nach der Hessischen StakV bzw. den Ländergemeinsamen Strukturvorgaben enthält.

Ebenfalls noch im Verfahren angepasst wurde das Curriculum des Masterstudiengangs Finance (M.Sc.). Die Modulbezeichnungen und die curriculare Abfolge der das Curriculum prägenden Module Financial Statement Analysis, Valuation und Advanced Corporate Finance wurden so angepasst, dass in der abschließend auditierten Version eine bessere Nachvollziehbarkeit und Verknüpfungslogik erreicht wird. Im Hinblick auf die Verwendung der plattformbezogenen Module bleibt allerdings aus Sicht des Auditgremiums noch eine Empfehlung zur nachlaufenden Optimierung bestehen.

2.1 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 StakV)

Sachstand und Bewertung (Stärken und Entwicklungsbedarf):

Die Qualifikationsziele sowie das Qualifikationsniveau der Bachelorstudiengänge orientieren sich am HQR (Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse, Stufe 1) bzw. am DQR (Deutscher Qualifikationsrahmen, Niveau 6). In der Studien- und Prüfungsordnung sind dazu sechs Qualifikationsziele festgelegt (§ 2 (3)). Die Zielstellungen und das Abschlussniveau entsprechen damit den Vorgaben der StakV. Durch die Einpassung in das Strukturkonzept für die Bachelorstudiengänge ist dies auch für den neu beantragten Studiengang Sustainability Management (B.A.) gegeben.

Die Qualifikationsziele für die Ergänzungen im Masterprogramm entsprechen den Angaben im letztjährigen Akkreditierungsverfahren des Masterclusters für die weiterbildenden Studiengänge (MBA), was damit ebenfalls den Vorgaben der StakV gerecht wird. Die Unterschiede, die sich aufgrund der anderen Abschlussbezeichnung für den Masterstudiengang Finance (M.Sc.) ergeben, führen zu einer Empfehlung, die das Gutachtergremium für diesen Studiengang ausspricht.

Entscheidung: Kriterium ist erfüllt. Das Gutachtergremium gibt folgende **Empfehlung:** Die Hochschule sollte für das Abschlussprofil des Studiengangs Finance M.Sc. notwendige Inhaltselemente stärker berücksichtigen und dazu das Modulkonzept hinsichtlich der Verwendung der Basisstruktur für die Masterstudiengänge und die inhaltliche Gestaltung der spezifischen Module überprüfen. Außerdem sollten die Programmverantwortlichen prüfen, inwieweit Inhalte aus den Bereichen Datenwissenschaften/Statistik und der damit verbundenen Technologien das Curriculum attraktiver und im Hinblick auf das Abschlussprofil stimmiger machen können.

2.2 Schlüssiges Studiengangskonzept: Curriculum und Mobilität (§ 12 Abs. 1 StakV)

Sachstand und Bewertung (Stärken und Entwicklungsbedarf):

Die curriculare Ausgestaltung der Programme baut auf den Eingangsvoraussetzungen, wie sie jeweils definiert sind, auf. Im Bachelorstudium gibt es dazu mehrere Modulgruppen, die die jeweiligen Kompetenzbereiche von den Grundlagen bis zu den studiengangspezifischen und übergreifenden sowie den über Wahlmodule vermittelten Qualifikationen repräsentieren. Das bewährte Konzept greift auch für den neuen Studiengang Sustainability Management (B.A.). Sowohl im dualen als auch im Vollzeitprogramm dienen dabei Praxismodule der Anwendung bzw. dem Theorie-Praxis-Transfer. Das Curriculum ist klar strukturiert und transparent in der Darstellung. Die Inhalte und die logische Modulfolge sind gut erkennbar, inhaltliche Details ergeben sich aus dem Modulhandbuch. Die Hochschule hat aus der Sicht der Gutachter wichtige und zu den aktuellen Entwicklungen auch passende curriculare Erweiterungen vorgenommen. Die ursprüngliche Modulfolge zu Leadership Skills wurde von der Modulfolge Future Skills abgelöst. Damit orientiert sich die Hochschule auch an Forderungen, wie sie zum Beispiel der Stifterverband formuliert, „... branchenübergreifende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Eigenschaften, die in den kommenden fünf Jahren in allen Bereichen des Berufslebens und darüber hinaus wichtiger werden“, im Curriculum zu berücksichtigen. Wichtige Elemente im neuen Konzept sind daher auch Digital Skills und Data Literacy. Darüber hinaus wird durch die Ergänzung des neuen Studiengangs Sustainability Management (B.A.) das Thema Nachhaltigkeit nun auch im Portfolio berücksichtigt und durch die Einführung des Moduls Sustainability Project erfolgt auch eine Integration des Aspektes Nachhaltigkeit in die anderen Programme. Die Workload-Reduktion bei der zweiten Fremdsprache im Vollzeitprogramm von 10 ECTS auf 5 ECTS ist aus der Sicht der Gutachter damit vertretbar.

Auf die Besonderheiten des curricularen Entwurfs für den Studiengang Finance (M.Sc.) wurde bereits im letzten Abschnitt eingegangen. Die Argumentation gilt hier entsprechend (siehe dazu auch die Formulierung der Empfehlung in Abschnitt 2.1).

Entscheidung: Kriterium ist erfüllt.

2.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 StakV)

Sachstand und Bewertung (Stärken und Entwicklungsbedarf):

Das Lehrpersonal der Hochschule besteht aus eigenen Professoren und Dozenten sowie aus Lehrbeauftragten anderer Hochschulen und aus der Praxis/Wirtschaft. Damit gewährleistet die Hochschule einerseits eine überzeugende Vermittlung der Inhalte, andererseits basiert die Lehre damit sowohl auf relevanten Forschungsergebnissen als auch auf aktuellen Entwicklungen, wie sie in der Praxis stattfinden. Mit dieser Kombination und zusätzlich der Rekrutierung von Fachexperten aus der Praxis über Teilzeitprofessuren gewährleistet die Hochschule aus der Sicht der Gutachter auch ein hohes Niveau in der Lehre, wie es für das Profil einer Hochschule für Angewandte Wissenschaften gefordert wird. Das Gutachtergremium konnte

sich auch im Gespräch mit den Lehrenden vor Ort davon überzeugen, dass der Anspruch der Hochschule hinsichtlich der Qualität in der Lehre auch für die neu beantragten Studiengänge Gültigkeit hat.

Entscheidung: Kriterium ist erfüllt.

2.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 StakV)

Sachstand und Bewertung (Stärken und Entwicklungsbedarf):

Für die akademische und allgemeine Organisation und Verwaltung hat die Hochschule Abteilungen eingerichtet. Die Abteilung Academic Affairs sowie das Examinations Office sind die primären Anlaufstellen für die Studierenden. Hier werden alle organisatorischen Anfragen der Studierenden entgegengenommen, Raumzuordnungen und Prüfungspläne erstellt und die Durchführung der Prüfungen verantwortet. Das Hochschulmarketing stellt die Kommunikation zu den externen Interessengruppen sicher und berichtet über Trends und Entwicklungen im Bildungsmarkt. Die Abteilungen Admissions und Corporate Relations begleiten die Studieninteressenten im Bewerbungs- und Einschreibeprozess und halten und entwickeln auch den Kontakt zu Unternehmenspartnern, was insbesondere für das duale Studium wichtig ist. Unterstützt wird die Organisation auch von einem Career Center, das die Studierenden bei der Suche und der Bewerbung begleitet, wenn es um Pflichtpraktika oder auch um die Anstellung von Absolventen/innen geht. Für die IT-Infrastruktur ist das IT-Management zuständig, das auch von den Studierenden bei spezifischen Problemstellungen kontaktiert werden kann. Die Kooperationen mit den Partnerhochschulen im Ausland werden durch die Abteilung Internationale Programme koordiniert.

Auch die räumliche Ausstattung ist ausreichend. Die accadis Hochschule verfügt über 14 Vorlesungsräume mit 18 bis 60 Plätzen sowie über 9 Gruppenarbeitsräume (8 - 30 Plätze). Darüber hinaus gibt es mehrere Aufenthalts-/Multifunktionsräume, einen Coaching- und einen Ruheraum sowie zahlreiche Konferenzräume. Der EDV-Raum erlaubt ein modernes Konzept mit mehreren Bereichen, das es ermöglicht, die Veranstaltung auch auf Gruppenarbeit umzustellen. Alle Räume in den höheren Stockwerken sind auch per Fahrstuhl erreichbar, was den Zugang auch für Menschen in Rollstühlen oder mit Gehhilfen problemlos ermöglicht. Die Räume verfügen auch über eine aktuelle (medien-)technische Ausstattung (WLAN, Steckdosen, Beamer etc.) sowie Jalousien und Ventilatoren oder Klimaanlage.

Die neue Präsenzbibliothek der Hochschule ist als Lehrbuchbestand ausgelegt, der über das System LibraryWorld gepflegt wird, wobei die Bestände im Intranet/Portal recherchierbar sind. Die Hochschulbibliothek verfügt aktuell über ca. 3.500 Werke, der Gesamtbestand von Hochschul- und Schulbibliothek liegt bei ca. 16.000 Werken. Zusätzliche können auch elektronische Datenbanken genutzt werden. Die Hochschule verfügt für alle Studierenden u. a. über eine EBSCO Business Source mit dem Zugang zu Volltexten relevanter internationaler Journals, einen Statista-Account (Portal) für bereits grafisch aufbereitete Statistiken und einen Surveymonkey Premium Account für umfangreiche Befragungen im Rahmen von (studentischen)

Forschungsprojekten. Die Studierenden haben außerdem die Möglichkeit, die nahe gelegene Deutsche Nationalbibliothek und die Universitätsbibliothek der Goethe-Universität (inklusive der Fachbereichsbibliotheken) kostenfrei zu nutzen. Die Studierenden haben dabei die gleichen Zugriffsmöglichkeiten, wie sie auch von den Studierenden der Goethe-Universität genutzt werden können.

Entscheidung: Kriterium ist erfüllt.

2.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 StakV)

Sachstand und Bewertung (Stärken und Entwicklungsbedarf):

Die Prüfungen an der Hochschule werden als Modulprüfungen kompetenzorientiert durchgeführt. Die jeweils gültige Prüfungsform wird im Modulhandbuch für jedes Modul genannt. Außerdem ist sie Bestandteil einer trimesterweisen Übersicht (= Vorlesungsverzeichnis). Die Prüfungen sind inhaltlich so ausgerichtet, dass die für ein Modul formulierten Lernziele überprüft werden können. Die Prüfungsaufgaben folgen einer Taxonomie und stellen jeweils Kombinationen aus der Rezeption, der Anwendung, dem Transfer und der Vernetzung von Wissen dar. Neue oder wesentlich veränderte Prüfungsinhalte werden den Fachbereichsleitungen und der Studienleitung (Head of Studies) vorab zur Ansicht und Freigabe vorgelegt.

Entscheidung: Kriterium ist erfüllt.

2.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 StakV)

Sachstand und Bewertung (Stärken und Entwicklungsbedarf):

Durch die Organisation des Studiums und die Unterstützung der Studierenden in den einzelnen Studienphasen durch die Hochschule wird auch die Studierbarkeit gefördert. Die Statistik zeigt, dass je nach Studiengang 67 bis 96 Prozent der Studierenden ihr Studium in der Regelstudienzeit abschließen. Die curriculare Struktur mit einer studentischen Arbeitsbelastung von mindestens 5 ECTS und in der Regel nur einer Prüfung führt zu einer ausgewogenen Prüfungsdichte. Die verlässliche Planbarkeit der Veranstaltungen mit einer Präsenzpflcht und individuellen Stunden- bzw. Vorlesungsplänen macht den Studienablauf auch für die Studierenden verlässlich. Die bisher durchgeführten Erhebungen zeigen für ein 5-ECTS-Modul einen durchschnittlichen Wert in der studentischen Arbeitsbelastung von 129 Stunden in den Bachelor- und von 132 Stunden in den Masterstudiengängen, was bei einer Plangröße von 150 Stunden auch empirisch die Studierbarkeit bestätigt. Durch die von der Hochschule angebotene Flexibilität in den Studienmodellvarianten – zum Beispiel durch die beiden neuen und zeitlich gestreckten Varianten im Vollzeitstudium – können die Studierenden ihre individuellen Situationen sehr gut mit dem Studienablauf in Einklang bringen. Dies gilt auch für das kooperativ mit Unternehmen durchgeführte duale Studium, das sich außerdem durch eine geringere Quote bei den Studienabbrechern auszeichnet. Insgesamt bestätigen die Studienergebnisse eine gute Studierbarkeit und auch im Gespräch mit den Studierenden wurden die organisatorischen Maßnahmen der Hochschule zusätzlich als diesbezüglich hilfreich bezeichnet. Für die neueren Programme, wie

zum Beispiel im berufsbegleitenden Format oder in den Masterprogrammen mit einem höheren Anteil virtueller didaktischer Formate müssen die zukünftigen Ergebnisse und Befragungen abgewartet werden, um die Studierbarkeit belastbar einschätzen zu können. Zumindest weisen aber erste Ergebnisse darauf hin, dass keine wesentlichen Abweichungen von den bisherigen Erfahrungen erwartet werden können.

Entscheidung: Kriterium ist erfüllt. Das Gutachtergremium gibt folgende **Empfehlung:** Die Hochschule sollte dem Zugang von beruflich Qualifizierten über die Eignungsprüfung (betrifft die Studiengänge MLS und SUR) besondere Aufmerksamkeit schenken und bei Bedarf mit geeigneten Maßnahmen dafür sorgen, dass auch für diese Gruppe die Studierbarkeit gewährleistet ist.

2.7 Besonderer Profilanspruch (§ 12 Abs. 6 StakV)

Sachstand und Bewertung (Stärken und Entwicklungsbedarf):

Lebenslanges Lernen und eine nachhaltige Qualifizierung und Weiterbildung, die auch den Anforderungen aktueller und zukünftiger Berufsfelder entsprechen, nehmen nach wie vor an Bedeutung zu. Nicht zuletzt hat die Zeit der Pandemie gezeigt, dass moderne didaktische Konzepte für ein zielgruppengerechtes Lehren und Lernen die Hochschullandschaft bereichert haben. Fern- und Onlinelehre sind nun didaktische Erweiterungen, die auch die traditionelle Hochschulausbildung mit neuen Elementen attraktiver und flexibler machen. Die Hochschule hat bereits in früheren Verfahren den besonderen Profilanspruch für ihre dualen Angebote und ihre variablen Zeitmodelle nachweisen können. Mit der Einführung der zwei neuen Varianten im Vollzeitstudium und der Erweiterung des Portfolios um zwei berufsbegleitende MBA-Programme mit Online-Elementen wird dieser Entwicklungspfad weiter gestärkt. Die Gutachter sehen diese Aktivitäten positiv und als einen Ausdruck der Innovationskraft einer auf zielgruppenkonforme Angebote achtenden Institution. Die bereits in früheren Verfahren begutachteten Maßnahmen im Hinblick auf die Organisation und Studierbarkeit konnten auch im aktuellen Verfahren überzeugend begründet werden.

Entscheidung: Kriterium ist erfüllt.

2.8 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung (§ 13 Abs. 1 StakV)

Sachstand und Bewertung (Stärken und Entwicklungsbedarf):

Die Hochschule ist systemakkreditiert und damit wurde der Entwicklungsprozess für die Studiengänge erfolgreich auditert und das dafür eingesetzte Qualitätsmanagementsystem bestätigt. Die im Entwicklungsprozess verfügbare Fach- und wissenschaftliche Expertise gewährleistet die Aktualität und Angemessenheit der in der Entwicklung zu berücksichtigenden fachlich-wissenschaftlichen Anforderungen. Für besondere inhaltliche Schwerpunkte bezieht die Hochschule auch Expertenstellen – gegebenenfalls auch aus dem Netzwerk der Unternehmenspartner – in die curriculare Gestaltung mit ein. Um den wissenschaftlich-anwendungsorientierten Anspruch der Programme zu sichern kann die Hochschule auf ihre Professoren/innen, Dozenten/innen und ihre wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen, deren Engagement in der Forschung

und wissenschaftlichen Arbeit, auch an den Instituten der Hochschule, für einen kontinuierlichen Austausch zwischen Forschung und Lehre und die Anbindung der wissenschaftlichen Arbeit an die Lehre sorgt.

Das Monitoring der Studiengänge über ein System einschlägiger Faktoren (KPI) und andere qualitative Maßnahmen sorgen für eine ausreichende Berücksichtigung der Ergebnisse von Evaluationen und von studentischen Rückmeldungen. Ein Qualitätsmanagementbeauftragter (QMB) identifiziert auf dieser Basis einen möglichen Handlungsbedarf in seinem Qualitätsbericht und initiiert geeignete Maßnahmen. Die curriculare Konzeptbasis stellen Modulbereiche dar, die als in sich homogene Domänen der Lehre aufeinander abgestimmt und entwickelt werden. So sind Strukturen entstanden, die jeweils profilbildend für bestimmte Angebotsbereiche stehen. Sie zeigen einerseits Gemeinsamkeiten zwischen den Programmen auf und repräsentieren andererseits auch die Unterschiede über spezifische Module, die die besondere Zielstellung eines bestimmten Programms darstellen. Zu diesen Bereichen gehören zum Beispiel die Grundlagen-, Spezialisierungs- und Wahlmodule in den Bachelorstudiengängen, ergänzt um übergreifende Kompetenzbereiche wie Future Skills und Praxisprojekte.

Eine ähnliche Vorgehensweise gibt es für die Masterstudiengänge, wobei im letzten Jahr mit den weiterbildenden und im berufsbegleitenden Format angebotenen MBA-Programmen eine weitere curriculare Struktur mit höheren Anteilen synchroner und asynchroner Online-Lehre etabliert wurde. Hier liegen noch keine belastbaren Ergebnisse für die Bestätigung der fachlich-inhaltlichen Ausgestaltung vor. Die Hochschule sollte also an dieser Stelle eine besondere Aufmerksamkeit zeigen, um einem Handlungsbedarf frühzeitig folgen zu können.

Mit dem Masterstudiengang Finance (M.Sc.) weicht die Hochschule durch den Abschlussgrad und die spezifischere inhaltliche Intensität etwas von der bisher genutzten Basisstruktur ab, was allerdings im Curriculum gegebenenfalls noch optimiert werden könnte. Die Gutachter haben dies daher auch in ihrer Empfehlung in Abschnitt 2.1 deutlich gemacht.

Entscheidung: Kriterium ist erfüllt.

2.9 Lehramt (§ 13 Abs. 2 und 3 StakV)

Nicht relevant.

2.10 Studienerfolg (§ 14 StakV)

Sachstand und Bewertung (Stärken und Entwicklungsbedarf):

In einem früheren Abschnitt wurde das KPI-System der Hochschule bereits erwähnt, mit dem die Erfüllung der Qualitätsanforderungen und des Studienerfolgs jedes Studiengangs regelmäßig überprüft wird. Die für die Qualität relevanten Kennzahlen werden einmal pro Jahr sowohl für die Hochschule insgesamt als auch für jeden Studiengang systematisch aufbereitet und vergleichend analysiert. Der ebenfalls an anderer Stelle

schon genannte Qualitätsbericht enthält anschließend die Auswertungen und ist Gegenstand einer Behandlung durch die Hochschulleitung und den Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB). In dieser Art werden der Studienerfolg – repräsentiert durch Note, Regelstudienzeit und Abbrecherquote – als auch die Studierendenleistungen in den Studienjahren vor dem Abschluss aufgezeichnet und der Analyse zugeführt. Die einzelnen Instrumente der Datenerhebung sind

- Lehrevaluationen am Ende jedes Trimesters im Online-Format,
- Prüfungsergebnisse wie Durchschnittsnoten und Durchfallquoten,
- Absolventenbefragungen, die einmal jährlich stattfinden, und
- Workload-Erhebungen, die in den Lehrevaluationen enthalten sind.

Die Gutachter sehen im praktizierten Verfahren inhaltlich und umfänglich eine gute organisatorische Umsetzung der Anforderungen eines auf den Studienerfolg abzielenden Qualitätsmanagementsystems.

Entscheidung: Kriterium ist erfüllt.

2.11 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 StakV)

Sachstand und Bewertung (Stärken und Entwicklungsbedarf):

Die Hochschule verfügt über Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit, die jeweils auf der Ebene der Studiengänge umgesetzt werden. Sie verfügt außerdem über Konzepte zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, die ebenfalls auf der Ebene der Studiengänge umgesetzt werden. Die Quote der weiblichen Mitglieder in der Ebene Studienleitung/Forschungsleitung sowie in der Hochschulleitung ist überdurchschnittlich hoch und bei der Berufung von Professoren oder (Gast-)Dozenten werden bei gleicher Qualifikation weibliche Bewerber bevorzugt. Neben den guten Rahmenbedingungen der vorhandenen Infrastruktur ist auch für die Zulassungsverfahren oder die Erbringung von Prüfungsleistung ein Nachteilsausgleich vorgesehen. Die Studien- und Prüfungsordnungen sehen auch für Studierende in besonderen Lebenslagen einen Nachteilsausgleich vor, was zum Beispiel die Präsenzverpflichtungen für Studierende mit Kindern oder die Zulassungsvoraussetzungen für ausländische Studierende oder Studierende mit Migrationshintergrund betrifft.

Entscheidung: Kriterium ist erfüllt.

2.12 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 16 StakV)

Nicht relevant.

2.13 Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 StakV)

Nicht relevant.

2.14 Hochschulische Kooperationen (§ 20 StakV)

Nicht relevant.

3 Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrats

Allgemeine Information zum Auditprozess an der accadis Hochschule: Die interne Auditierung (Akkreditierung bzw. Reakkreditierung) an der accadis Hochschule ist im Qualitätsmanagementhandbuch festgelegt und folgt im Wesentlichen dem Verfahren der Akkreditierungsagenturen bei einer Programmakkreditierung. In einem Verfahrens-Kickoff zwischen einem Vertreter der Hochschulleitung und dem Vorsitzenden des Auditgremiums wird die personelle Zusammensetzung des Auditgremiums und die zeitliche Abfolge abgestimmt. Der Einreichung eines Selbstberichts folgt zunächst eine Vorprüfung der formalen Kriterien durch den Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB) der Hochschule. Daraufhin findet die Begutachtung vor Ort (BvO) statt, die mindestens Gespräche mit der Hochschulleitung, dem QMB, der Verwaltung (Prüfungs- und Studienleitung), Dozenten in den beteiligten Studiengängen und Studierenden umfasst. Im Laufe des weiteren Verfahrens besitzt die Hochschule die Möglichkeit, vom Auditgremium geforderte oder empfohlene Maßnahmen – soweit kurzfristig möglich und gewollt – umzusetzen. Auf dieser Basis verfasst das Auditgremium das abschließende Gutachten des Verfahrens (in der Nomenklatur des AR als „Qualitätsbericht“ bezeichnet). Im Rahmen der Finalisierung des Gutachtens entscheidet das Auditgremium per Mehrheitsbeschluss (Mindervoten sind aufzuführen) über die Verleihung des Siegels.

Siegelverleihung im aktuellen Verfahren: Den Ergebnissen der in Kapitel 1 und 2 durchgeführten Prüfung folgend, **verleiht das Auditgremium** gemäß § 17 (2) QM-Ordnung den Studiengängen

- International Business Management (IBM) – Vollzeit, Dual und Teilzeit –
- Digital Business Management (DBM) – Vollzeit, Dual und Teilzeit –
- Business IT Consulting (ITC) – Vollzeit, Dual und Teilzeit –
- Sustainability Management (SUM) – Vollzeit, Dual und Teilzeit –
- International Sports Management (SPM) – Vollzeit, Dual und Teilzeit –
- Marketing and Event Management (MEM) – Vollzeit, Dual und Teilzeit –
- International Marketing Management (MAR) – Vollzeit, Dual und Teilzeit –
- Business Communication Management (COM) – Vollzeit, Dual und Teilzeit –
- Finance (FIN) – Vollzeit und Dual –
- Management and Leadership (MLS) – Vollzeit und Teilzeit –
- Sustainability Management and ESG Reporting (SUR) – Teilzeit –

das Siegel des Akkreditierungsrats.

Die Akkreditierungsdauer beträgt acht Jahre (§ 17 (3) QM-Ordnung). Die Akkreditierung der oben genannten Bachelorstudiengänge endet daher mit dem Ende des Studienjahres 2031/32 am **30.09.2032**. Die drei ergänzten Masterstudiengänge treten in die Akkreditierungsdauer des im Audit 23 akkreditierten Masterclusters ein. Sie sind damit bis zum Ende des Studienjahres 2030/31 am **30.09.2031** akkreditiert.

4 Begutachtungsverfahren

4.1 Allgemeine Hinweise

Das Begutachtungsverfahren hat – wie bereits beim zurückliegenden Clusterverfahren Bachelor 2016 – alle aktuellen Bachelorstudiengänge im Bereich Management der accadis umfasst. Darüber hinaus sind drei Ergänzungen im Masterbereich hinzugekommen. Diese gemeinsame Prüfung als Cluster ist durch die gleiche bzw. ähnliche Struktur und durch verwandte Inhalte gerechtfertigt.

Die Entscheidung zur Auditierung und damit zur Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrats fiel einstimmig.

4.2 Rechtliche Grundlagen

Hessische Studienakkreditierungsverordnung (StakV)

4.3 Gutachtergremium

a) Hochschullehrerinnen / Hochschullehrer

Prof. Dr. Paul Nikodemus

Prof. Dr. Thomas Bezold

b) Vertreterin / Vertreter der Berufspraxis

Antje-Imme Strack

c) Studierende / Studierender

Henri Laurence Gurlitt (Frankfurt School)

4.4 Qualitätsmanagementbeauftragter der accadis Hochschule

Prof. Dr. Markus Ahlborn

5 Datenblatt

5.1 Daten zum Studiengang bei Reakkreditierungen

Studiengänge	Abbrecherquote (in %)	Note (in Punkte)	Anteil RSZ (in %)
International Business Management (IBM)	24	83	75
Digital Business Management (DBM)			
Business IT Consulting (ITC)			
International Sports Management (SPM)	18	84	68
International Marketing Management (MAR)	20	83	67
Marketing and Event Management (MEM)			
Business Communication Management (COM)			

5.2 Daten zur Akkreditierung

Kickoff des Auditverfahrens:	19.03.2024
Eingang der Selbstdokumentation:	09.06.2024
Zeitpunkt BvO:	27.06.2024
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung und QMB Studienleitung, Prüfungsleitung und Dozenten des Studiengangs Studierende

5.3 Akkreditierungshistorie bei Reakkreditierungen

International Business Management (vormals: General Management)

Erstakkreditiert am: 01.10.2004 Begutachtung durch Agentur: FIBAA	Vom 01.10.2004 bis 30.09.2009
Reakkreditiert am: 01.10.2009 Begutachtung durch Agentur: FIBAA	Vom 01.10.2009 bis 30.09.2016
Reakkreditiert am: 03.09.2016 Begutachtung durch Auditgremium im Rahmen der Systemakkreditierung	Vom 03.09.2016 bis 30.09.2024

Digital Business Management

Erstakkreditiert am: 18.10.2019 Begutachtung durch Auditgremium im Rahmen der Systemakkreditierung	Vom 18.10.2019 bis 30.09.2024
--	-------------------------------

Business IT Consulting

Erstakkreditiert am: 18.10.2019 Begutachtung durch Auditgremium im Rahmen der Systemakkreditierung	Vom 18.10.2019 bis 30.09.2024
--	-------------------------------

International Sports Management

Erstakkreditiert am: 01.10.2008 Begutachtung durch Agentur: FIBAA	Vom 01.10.2008 bis 28.11.2014
Reakkreditiert am: 28.11.2014 Begutachtung durch Agentur: FIBAA	Vom 28.11.2014 bis 30.03.2021
Reakkreditiert am: 03.09.2016 Begutachtung durch Auditgremium im Rahmen der Systemakkreditierung	Vom 03.09.2016 bis 30.09.2024

Marketing and Event Management

Erstakkreditiert am: 01.10.2004 Begutachtung durch Agentur: FIBAA	Vom 01.10.2004 bis 30.09.2009
Reakkreditiert am: 09.08.2005 Begutachtung durch Agentur: FIBAA	Vom 09.08.2005 bis 30.09.2010
Reakkreditiert am: 01.10.2009 Begutachtung durch Agentur: FIBAA	Vom 01.10.2009 bis 30.09.2016
Reakkreditiert am: 03.09.2016 Begutachtung durch Auditgremium im Rahmen der Systemakkreditierung	Vom 03.09.2016 bis 30.09.2024

International Marketing Management

Erstakkreditiert am: 01.10.2009 Begutachtung durch Agentur: FIBAA	Vom 01.10.2009 bis 30.09.2016
Reakkreditiert am: 03.09.2016	Vom 03.09.2016 bis 30.09.2024

Begutachtung durch Auditgremium im Rahmen der Systemakkreditierung	
---	--

Business Communication Management

Erstakkreditiert am: 22.09.2009 Begutachtung durch Agentur: ACQUIN	Vom 22.09.2009 bis 28.11.2014
Reakkreditiert am: 28.11.2014 Begutachtung durch Agentur: FIBAA	Vom 28.11.2014 bis 30.03.2021
Reakkreditiert am: 03.09.2016 Begutachtung durch Auditgremium im Rahmen der Systemakkreditierung	Vom 03.09.2016 bis 30.09.2024